Lendringhausen

Schlagwörter: Weiler
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wipperfürth
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Die Ersterwähnung datiert auf 1435 und nennt „*Lenderinckhusen*“.

Laut der Topographia Ducatus Montani bestand Lendringhausen 1715 aus drei Höfen. Auch 1832 handelte es sich um einen Weiler in Hanglage südlich der alten Höhenstraße von Wipperfürth nach Marienheide.

Südlich der Ortslage befanden sich zwei Teiche sowie Gartenland, eine weitere Gartenfläche befand sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Lendringhausen war umgeben von Acker- sowie Grünland.

Die Geometrie markiert den historischen Standort auf der Bürgermeisterkarte von 1832 inmitten ländlicher moderner Funktionsarchitektur des 20. Jahrhunderts.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Lendringhausen

Schlagwörter: Weiler
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1435
Koordinate WGS84: 51° 06 45,24 N: 7° 25 44,08 O / 51,11257°N: 7,42891°O
Koordinate UTM: 32.390.027,18 m: 5.663.516,51 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.600.104,32 m: 5.665.141,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Lendringhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080507-0004 (Abgerufen: 13. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**